

PRESSEMITTEILUNG

11. April 2016

Sparen und den Heizkomfort verbessern Hydraulischer Abgleich sorgt für Wärme und Ruhe

Zum Ende der Heizperiode freuen sich viele Haushalte im Kreis Coesfeld auch über

die Rückkehr der Ruhe: Endlich kein ständiges Pfeifen und Rauschen aus der Heizung mehr! Und der Ärger über kalte Heizkörper im Dachgeschoss bei Saunatemperaturen im Wohnzimmer macht auch erstmal Pause. „Jetzt ist eine gute Gelegenheit, um solche Probleme zu beheben, damit man auch im Winter die Ruhe genießen kann“, sagt Dipl. Ing. Helmut Neugebauer, Energieberater der Verbraucherzentrale Dülmen. "Abhilfe schafft ein sogenannter hydraulischer Abgleich – und er spart noch Energie.“

Grund für zu kalte und zu warme Zimmer ist die Verteilung des Wassers im Heizungssystem. „Bei vielen Anlagen gelangt in einige Heizkörper zu wenig Heizwasser, in andere zu viel“, erklärt Helmut Neugebauer.

In der Folge bleiben die unterversorgten Heizkörper zu kalt. Die anderen dagegen können nicht genug Wärme abgeben, so dass das aus ihnen zurückfließende Wasser sehr warm ist. Dadurch schaltet sich der Heizkessel sehr oft an und aus. Das vergeudet Energie. Und die unliebsamen Geräusche? Die entstehen vor allem, weil das Wasser im System ohne hydraulischen Abgleich mit unnötig hohem Druck und unnötig hoher Geschwindigkeit durch die Rohre getrieben wird, um alle Heizkörper warm zu bekommen.

„Bei einem hydraulischen Abgleich stellen Fachleute die Heizkörperventile so ein, dass in jeden Heizkörper genau die richtige Menge Wasser gelangt“, erklärt Energieberater Neugebauer. Manchmal müssen sie die Ventile dafür allerdings austauschen.

Nach dem Abgleich sind nicht nur ein höherer Wärmekomfort und ein niedrigerer Lärmpegel zu verzeichnen, sondern auch geringere Heizkosten. Um bis zu 20 Prozent kann der Energiebedarf in gut gedämmten Häusern sinken. Außerdem reicht nach dem hydraulischen Abgleich oft eine kleinere Heizungspumpe. Die kann bis zu 80 Prozent weniger Strom benötigen als ihr Vorgänger und spielt ihre Kosten so schnell wieder ein.

Für den hydraulischen Abgleich sind für jeden Heizkörper Kosten von ungefähr 25 Euro einzuplanen sowie zusätzlich eine Pauschale von etwa 200 Euro. Müssen Ventile ausgetauscht werden, kommen mindestens 35 Euro pro Heizkörper hinzu.

Mehr Informationen zur Heizungsoptimierung erhalten Eigenheimbesitzer bei der Energieberatung der Verbraucherzentrale. Die halbstündige Beratung für 5 Euro in der Verbraucherzentrale Dülmen kann zu den Öffnungszeiten unter Rufnummer 02594/ 84 06 801 vereinbart.